

Tagesbericht Samstag, Porsche Sports Cup Deutschland, Runde 6, Hockenheim (D)

Jochen Kilb, Karol Kret und Tomás Urban fahren in Hockenheim Siege ein

Bietigheim-Bissingen. Die nächsten Würfel im Porsche Sports Cup Deutschland sind gefallen: Der Samstag des Saisonfinales auf dem Hockenheimring brachte die vorzeitigen Titelentscheidungen in der Porsche Sprint GT für Osman Tüccaroglu und Stefan Rehkopf in der Porsche Sprint Challenge mit sich. Den Laufsieg in der Gruppe der Porsche 718 Cayman GT4 Clubsport fuhr Jochen Kilb ein. Bei den 911-Rennfahrzeugen ging der Pole Karol Kret als Gewinner hervor und in der Porsche Drivers Competition Pro konnte Tomás Urban seine Erfolgsserie fortsetzen. Am Sonntag steht vor allem eine Frage noch zur Klärung an: Wer darf sich als Gesamtsieger des Porsche Sports Cup 2023 feiern lassen? Porsche Deutschland überträgt alle Rennen per Stream auf seinem YouTube-Kanal ab 10:35 Uhr live.

Porsche Sprint GT

Der neue Meister in der Porsche Sprint GT trägt den gleichen Nachnamen wie sein Vorgänger: Osman Tüccaroglu genügte auf dem Hockenheimring ein fünfter Platz in der Klasse 1b, um mit dem 313 kW (425 PS) starken Porsche 718 Cayman GT4 Clubsport seinen Titeltraum wahr werden zu lassen. Der Bad Salzuflener trat damit die Nachfolge seines Sohnes Gian Luca an, der in diesem Jahr in der Porsche Sprint Challenge an den Start geht. „Ich bin einfach nur glücklich und demütig, dass ich Lucas‘ Titel verteidigen konnte“, so ein sichtlich emotionaler Tüccaroglu nach dem Rennen: „Ich hab mit meinem Team a-workx Motorsport das ganze Jahr hart dafür gearbeitet.“

Der Sieg in der 1b ging derweil an Paul Schubert (East Racing Team). Der 17-Jährige hatte im Qualifying auch die Bestzeit dieser Klasse gesetzt. Im Rennen konnte der Münsterdorfer erfolgreich seinen Vater Lothar hinter sich lassen. Steve

Caroli (Seebach Motorsport) kämpfte noch um die letzte verbliebene Meisterschaftschance, musste sich kurz vor Ende des 16-Runden-Rennens aber Lothar Schubert geschlagen geben und kam auf Platz drei ins Ziel. Daniel Reiter aus Köln wurde Vierter vor Tüccaroglu (a-workx Motorsport). Wegen einer technischen Unstimmigkeit und einer Berufung liegt das Ergebnis noch nicht final vor.

Den Gesamtsieg des Samstagsrennens der Porsche Sprint GT machten Jochen Kilb und Sebastian Roth (beide Seebach Motorsport) unter sich aus. Pole-Position-Mann Kilb brauchte allerdings keinen ernsthaften Angriff seines Teamkollegen fürchten. „Wer von der Pole startet, will natürlich auch gewinnen“, freute sich Kilb. „Das geht nur mit einem topvorbereiteten Auto!“

Platz drei ging an Alexandra Vateva. Auch die Bulgarin fuhr einen der 500 PS (368 kW) starken Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport. Alon Gabbay musste von ganz hinten starten, da ihm die Qualifyingzeiten gestrichen worden waren. Der Israeli konnte in dieser Saison bereits vier von fünf Rennen gewinnen. Seine Aufholjagd hatte ihn zur Halbzeit bereits wieder bis an Vateva herangeführt, als er sein Auto mit einem Defekt abstellen musste.

Porsche Sprint Challenge

Auch in der Porsche Sprint Challenge steht der neue Champion bereits nach dem Samstagslauf fest: Mit seinem 911 GT3 Cup der Vorgängergeneration 991.2 fuhr Stefan Rehkopf seinen neunten Klassensieg im zwölften Lauf ein. Mit nunmehr 247,2 Punkten kann er am Sonntag nicht mehr eingeholt werden und freute sich über den vorzeitigen Erfolg: „I did it!“, jubelte der Bovender, der im Ziel vor Wolfgang Kraus aus Leonberg und dem Münchener Ferdinand Huber (Team Euro Racing) lag. „In dem Moment, wenn es geschafft ist, fällt der ganze Druck ab – das ist jetzt die Krönung!“

Im Kampf um den Gesamtsieg in dieser Gruppe sah Ulrich Becker lange Zeit wie der sichere Gewinner aus: Mit seinem Porsche 911 GT3 R konnte sich der Marler von

der Pole-Position aus direkt etwas absetzen. Als kurz nach Halbzeit des gut 30-minütigen Rennens das Safety-Car auf die Strecke ging, war sein Vorsprung jedoch dahin. Beim Restart kam es vor Kurve zwei zu einer brenzlichen Situation mit vier Fahrzeugen nebeneinander. Dies löste eine Kettenreaktion aus, die für Becker ebenso wie für den Darmstädter Philipp Gresek (Plus.line Racing Team) und Tom Mittel aus Adelmansfelden (Laptime-Performance) das vorzeitige Aus bedeutete.

Davon profitieren konnte in erster Linie Karol Kret (Förch Racing by Atlas Ward), den das Durcheinander von Platz vier an die Spitze spülte. Damit lag der Pole direkt vor Felix Neuhofer (Neuhofer Rennsport), dem Tabellenführer in der Klasse 2d. Eine weitere Safety-Car-Phase zementierte das Rennergebnis vorzeitig – damit ist für eine spannende Titelentscheidung am Sonntag gesorgt. Rang drei ging an Maciej Blazek aus Polen (PTT Racing Team) vor dem Gastfahrer aus dem Porsche Carrera Cup Deutschland, Matteo Ferrer aus der Schweiz (Scherer Sport PHX), sowie den beiden Polen Tomasz Magdziarz und Mariusz Gorecki (beide Förch Racing by Atlas Ward).

Porsche Drivers Competition Pro

Zwölfter Start, zwölfter Sieg: Tomás Urban ließ seinen Gegnern in der Porsche Drivers Competition Pro auch in Hockenheim keine Chance. Der Tscheche hatte sich bereits auf dem Nürburgring zum Meister gekrönt. Platz zwei ging am Samstag an René Klingbeil aus Schnaudertal vor Dr. Rocco Herz aus München und Josef Hrdlicka aus dem tschechischen Milevsko. Auf den weiteren Positionen: Sebastian Hergeth aus München, der Hechinger Frank Petri und Marc Halusa aus Bad Dürrenberg.

Ergebnisse

Die kompletten Ergebnisse und Punkte aller Klassen der Porsche Sports Cup Deutschland Rennwochenenden stehen unter „Results“ auf

<http://www.wige-livetiming.de/porsche.html> bereit.

Kalender Porsche Sports Cup Deutschland 2023

13. – 14.05. Hockenheim (D)

01. – 02.07. Misano (I)

22. – 23.07. Spielberg (A)

12. – 13.08. Oschersleben (D)

02. – 03.09. Nürburgring (D)

07. – 08.10. Hockenheim (D)

Alle Infos rund um die Kundensportserie gibt es online zudem auf <https://www.porsche.com/porschescup-germany/de/> sowie den offiziellen Social-Media-Kanälen auf Facebook ([@PorscheSportsCup](#)) und Instagram ([@porsche_sports_cup_deutschland](#)).



BOSS

KESSLER

Mobil 1

DMSB

Tagesbericht Sonntag, Porsche Sports Cup Deutschland, Runde 6, Hockenheim (D)

Karol Kret ist Porsche Sports Cup-Meister 2023

Bietigheim-Bissingen. Der Sieg beim letzten Saisonlauf der Porsche Endurance Challenge brachte die entscheidenden Punkte: Der Pole Karol Kret aus dem Team Förch Racing by Atlas Ward hat die Gesamtwertung des Porsche Sports Cup 2023 gewonnen. Als Champion der Porsche Endurance Challenge ließ sich Richard Gresek aus Frankfurt (Plus.line Racing Team) feiern. Teamchef Felix Neuhöfer (Nehöfer Rennsport) ging am Sonntag als Laufsieger der Porsche Sprint Challenge hervor, während der Israeli Alon Gabbay die Porsche Sprint GT-Wertung mit einer sehenswerten Aufholjagd für sich entscheiden konnte. In der Porsche Drivers Competition Pro holte sich der Tscheche Tomás Urban auch den 13. Saisonsieg.

Porsche Sprint Challenge Classic

Das Renngeschehen auf der badischen Formel-1-Strecke begann am Sonntag gleich mit einem Highlight: der Porsche Sprint Challenge. Sie ist Carrera Cup-Youngtimern der Neunelfer-Generationen 964 und 993 vorbehalten. Den Sieg sicherte sich Schorsch Wörle aus Gilching (Porsche Zentrum 5 Seen Motorsport) vor Patrick Bernhard aus Consdorf und dem Münchener Albert Weinzierl. „Das hat wahnsinnig Spaß gemacht“, bekannte Wörle im Parc fermé. „Mein Verfolger hat nicht locker gelassen, ich musste noch einen Schlussspurt einlegen – dabei fordern dich die nostalgischen Rennwagen fast mehr als die modernen...“

Die Geschichte des 14-Runden-Rennens schrieb jedoch der Kampf um Platz vier, den lange Zeit der Ex-Porsche Supercup-Sieger Altfrid Heger verteidigen konnte. Nach kurzweiligen Duellen musste der Essener am Ende jedoch Kurt Ecke aus Rot am See und Ivan Reggiani (Porsche Zentrum 5 Seen Motorsport) ziehen lassen, durfte sich aber mit dem Sieg in der Klasse der Generation-964-Fahrzeuge trösten.

Porsche Sprint Challenge

Durch einen Sieg im Sonntagslauf hat Felix Neuhöfer den Titel in der Klasse 2d der Porsche Sprint Challenge eingefahren. Mit der aktuellen Generation des Porsche 911 GT3 Cup setzte sich der im eigenen Team startende Gröbenzeller gleich beim Start an die Spitze. Obwohl das halbstündige Rennen von drei Safety-Car-Einsätzen unterbrochen wurde, konnte Neuhöfer die Führung gegen seinen Titelrivalen Karol Kret (Förch Racing by Atlas Ward) verteidigen. Der Pole profitierte vom Pech Tom Nittels, dessen Auto beim ersten Restart gegen Rennhalbzzeit eingangs der Start-Ziel-Geraden ausrollte. „Ein optimales Rennen!“, strahlte Neuhöfer. „Mit den vielen Safety-Car-Phasen war es turbulent, aber das hat mir gut in die Karten gespielt.“

Krets Teamkollege und Landsmann Tomasz Magdziarz verspielte eine Topplatzierung durch einen Ausrutscher ins Kiesbett. Auf den Plätzen drei bis fünf: Marc Bartels (Porsche Zentrum Mannheim Motorsport), Yannick Mettler (Team Joos by RaceMotion) und Mariusz Gorecki (Förch Racing by Atlas Ward).

In der Klasse 2c für 911 GT3 Cup der Vorgängergeneration 991.2 fuhr Stefan Rehkopf erneut zum Sieg. Der Bovender stand bereits am Samstag als Gesamtmeister der Porsche Sprint Challenge fest. Hinter ihm kamen der Augsburger Tom de Witt (Team a-workx Motorsport) und Andreas Schafplitzl aus München ins Ziel.

Porsche Sprint GT

Mit einem besonders ereignisreichen Rennen verabschiedete sich die Porsche Sprint GT in die Winterpause. Im Zentrum des Geschehens stand Alon Gabbay. Der Israeli aus dem Team Schütz Motorsport musste mit seinem 368 kW (500 PS) starken Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport vom 19. und letzten Platz starten, blies aber zur furiosen Aufholjagd. Bereits nach zwei Dritteln der gut 30-minütigen Distanz tauchte er schon im Rückspiegel des Spitzenreiters Jochen Kilb (Seebach Motorsport) auf und ging wenig später vorbei. Vor der nächsten Kurve verpasste Kilb

aber seinen Bremspunkt und drehte das Auto von Gabbay um. Als fairer Sportsmann gab der Kelkheimer die Position aber direkt wieder zurück und musste sich in der letzten Runde auch noch Alexandra Vateva (MC Overdrive Racing) beugen. Die Bulgarin, die bereits beim Saisonauftakt in Hockenheim die Klasse 1c gewinnen konnte, freute sich über Rang zwei. „Das war ein anstrengendes Rennen mit einem tollen Ergebnis“, so Gabbay im Ziel.

Die zweite Platzierung war zuvor schon heiß umstritten: Luka Wlömer (Joos by Racemotion) mischte frech im Feld der RS-Modelle mit, als würde ihn die 75 PS geringere Motorleistung seines Porsche 718 Cayman GT4 Clubsport nicht interessieren. Ein unglücklicher Kontakt mit Sebastian Roth (Seebach Motorsport) warf den Berliner in der sechsten Runde aber mit einem Reifenschaden aus dem Rennen. Roth brachte den vierten Platz ins Ziel und sicherte sich damit den Meistertitel in der Klasse 1c.

Unter den Fahrern eines Porsche 718 Cayman GT4 Clubsport bewies Osman Tüccaroglu (Team w-workx Motorsport), dass er am Vortag zu recht als Champion der Porsche Sprint GT gefeiert wurde: Der Bad Salzuflener gewann die Klasse 1b, musste auf den letzten Metern aber erst noch die ungeduldigen Angriffe des 17-jährigen Paul Schubert (East Racing Motorsport) abwehren. Steve Caroli aus Annaberg-Buchholz (Seebach Motorsport) wurde hinter dem Münsterdorfer Dritter vor dem Polen Arkadiusz Grycz (Förch Racing by Atlas Ward).

Porsche Endurance Challenge

Robert Lukas und Karol Kret haben zum Abschluss des zweiten Hockenheim-Wochenendes den 100-minütigen Endurance-Lauf gewonnen. Mit ihrem Porsche 911 GT3 Cup der aktuellen Generation 992 übernahmen das Förch Racing by Atlas Ward-Duo in der fünften Runde die Führung von Marc Bartels/Jannes Fittje (Porsche Zentrum Mannheim Motorsport) und gaben sie bis ins Ziel nach 54 Runden nicht mehr her. Die beiden Polen haben sich damit auch den Endurance-Titel in ihrer

Klasse 2d gesichert und die entscheidenden Punkte eingefahren, um Karol Kret in der Gesamtwertung des Porsche Sports Cup zum Champion 2023 zu krönen. „Das Rennen war anstrengend, aber es fühlt sich gut an, jetzt als Meister dazustehen“, so Kret. „Der Titel bedeutet mir sehr viel!“

Als Meister der Porsche Endurance Challenge ging Richard Gresek hervor. Dem Frankfurter – sonst gemeinsam mit Sohn Philip im 911 GT3 Cup der Vorgängergeneration 991.2 unterwegs – genügte ein dritter Platz in der Klasse 2c zum Titelgewinn. „Damit habe ich überhaupt nicht mehr gerechnet: Eigentlich war das ganze Wochenende bei uns der Wurm drin“, so der Fahrer aus dem Plus.line Racing Team. „Wir hatten nur eine kleine Chance, die konnten wir nutzen – das hat großen Spaß gemacht.“

Jochen Kilb und Teamchef Marco Seebach mussten Alexandra Vateva/Pavel Lefterov aus Bulgarien (MC Overdrive Racing) nach einem Dreher den Laufsieg in der Klasse 1c überlassen. Rang zwei genügte aber, um den Endurance-Titel unter den Teilnehmern mit dem Porsche 718 Cayman GT4 RS Clubsport klarzumachen. Im Feld der 313 kW (425 PS) starken Cayman GT4 Clubsport konnten Christoph Krombach/Daniel Gregor nach einer unglücklichen Kollision in der Aufwärmrunde nicht mehr an den Start gehen. Die Fahrer des KÜS Team Bernhard durften sich aber trotzdem über Tabellenplatz eins in ihrer Klasse 1b freuen. Den Laufsieg ließen sich Martin Richter/Thorsten Töpel gutschreiben.

Porsche Drivers Competition Pro

Tomás Urban hat die Porsche Drivers Competition Pro mit dem Maximalergebnis abgerundet: Der Tscheche gewann in Hockenheim auch den 13. Saisonlauf. Platz zwei sicherte sich Dr. Rocco Herz aus München vor Jaroslav Mikolas (Tschechien) und René Klingbeil aus Schnaudertal.

Porsche Drivers Competition

Jörg Parentin aus Großpösna hat auf dem badischen Motodrom den Wertungslauf der Drivers Competition gewonnen. Der Silber-Fahrer setzte sich bei der Gleichmäßigkeitsprüfung gegen den Mannheimer Stefan Etges und Marie Maringer aus Cochem durch. Die beiden belegen Platz eins und zwei in der Bronze-Kategorie.

Ergebnisse

Ergebnisse und Punkte aller Klassen der Porsche Sports Cup Deutschland stehen unter „Results“ auf <http://www.wige-livetiming.de/porsche.html> bereit.

Kalender Porsche Sports Cup Deutschland 2023

13. – 14.05. Hockenheim (D)

01. – 02.07. Misano (I)

22. – 23.07. Spielberg (A)

12. – 13.08. Oschersleben (D)

02. – 03.09. Nürburgring (D)

07. – 08.10. Hockenheim (D)

Alle Infos rund um die Kundensportserie gibt es online zudem auf <https://www.porsche.com/porschesportscup-germany/de/> sowie den offiziellen Social-Media-Kanälen auf Facebook ([@PorscheSportsCup](#)) und Instagram ([@porsche_sports_cup_deutschland](#)).



BOSS

KESSLER

Mobil 1

DMSB